

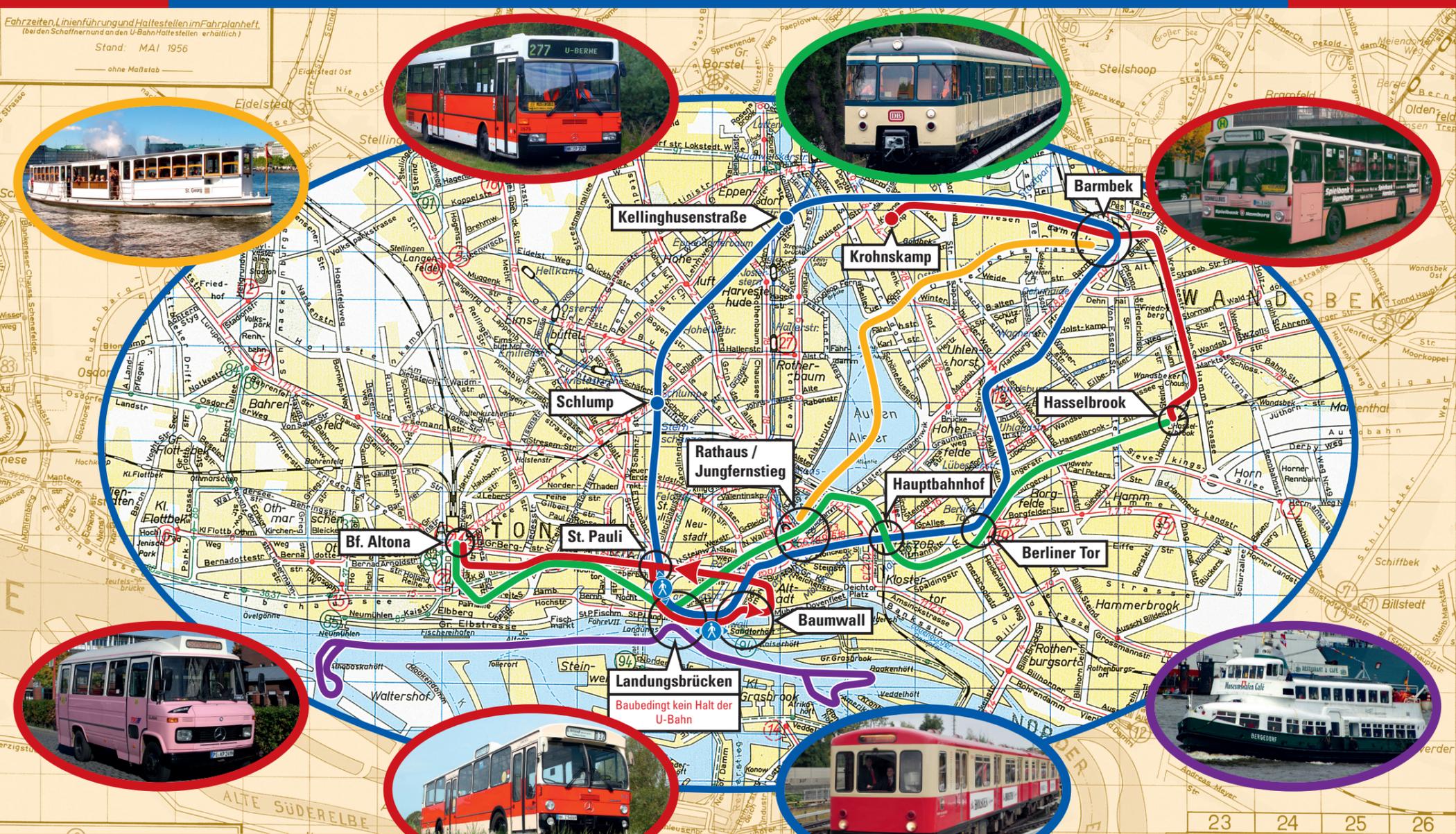
Informationen und Billett-Vorverkauf: **040 / 792 25 99**
 • Verein Alsterdampfschiffahrt, Telefon
 • oder im Internet unter www.verkehrshistorischer-tag.de

EINSTEIGEN BITTE!

Hamburger Museumsfahrzeuge auf ihren Strecken

Billetts auch bei diesen Servicestellen des Hamburger Verkehrsverbundes:
 • Kundenzentrum Johannswall 2
 • Hauptbahnhof Wandelhalle
 • Bahnhof Harburg
 • Bahnhof Bergedorf
 • Bahnhof Altona
 • Hauptbahnhof Süd
 • Wandsbek Markt
 • Jungfernstieg
 • Billstedt
 • Barmbek

19. VERKEHRSHISTORISCHER TAG AM 22. SEPTEMBER 2019



Am 22. September 2019 laden die Vereine und Verkehrsbetriebe zum 19. Verkehrshistorischen Tag ein. Erleben Sie alle betriebsfähigen Museumsfahrzeuge des Hamburger Nahverkehrs auf ihren Strecken in Betrieb und nutzen Sie dabei die zahlreichen Umsteigepunkte für Ihre Reise kreuz und quer durch den Nahverkehr vergangener Jahrzehnte. Mit dem Kauf Ihres Fahr-Billetts unterstützen Sie die Arbeit der Vereine, die historische Fahrzeuge restaurieren und erhalten. Davon profitieren Sie mit Familie oder Freunden an diesem besonderen Tag. Viel Vergnügen!

Fahr-Billetts für einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder unter 15 Jahren: € 18,-
 Gültig am 22. September 2019 für alle Fahrten des 19. Verkehrshistorischen Tages sowie für beliebig viele Fahrten 2. Klasse im HVV-Gesamtbereich einschließlich SchnellBus.

U-BAHN DT 1 HANSEAT						
ab BARMBEK (Gleis 3/4)			11:43	13:43	15:43	17:43
BERLINER TOR (Gleis 4)			11:53	13:53	15:53	17:53
HAUPTBAHNHOF SÜD (U3)			11:55	13:55	15:55	17:55
RATHAUS			11:58	13:58	15:58	17:58
BAUMWALL (Fußweg nach Landungsbrücken)			12:01	14:01	16:01	18:01
ST: PAULI (Fußweg nach Landungsbrücken)			12:05	14:05	16:05	18:05
SCHLUMP (Gleis 3)						18:10
KELLINGHUSENSTRASSE (Gleis 4)						18:15
an BARMBEK						18:22
ab BARMBEK (Gleis 1/2)	09:54	10:54	12:54	14:54	16:54	
KELLINGHUSENSTRASSE (Gleis 1)	10:01	11:01	13:01	15:01	17:01	
SCHLUMP	10:07	11:07	13:07	15:07	17:07	
ST: PAULI (Fußweg nach Landungsbrücken)	10:12	11:12	12:12	13:12	14:12	15:12
BAUMWALL (Fußweg nach Landungsbrücken)	10:15	11:15	12:15	13:15	14:15	15:15
RATHAUS	10:19	11:19	12:19	13:19	14:19	15:19
HAUPTBAHNHOF SÜD (U3)	10:22	11:22	12:22	13:22	14:22	15:22
BERLINER TOR (Gleis 1)	10:24	11:24	12:24	13:24	14:24	15:24
an BARMBEK	10:34	11:34	12:34	13:34	14:34	15:34

S-BAHN (470 128)									
ab HASSELBROOK	09:25*)	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:25	16:25	17:25
BERLINER TOR	09:29	10:29	11:29	12:29	13:29	14:29	15:29	16:29	17:29
HAUPTBAHNHOF	09:32	10:32	11:32	12:32	13:32	14:32	15:32	16:32	17:32
JUNGFERNSTIEG	09:35	10:35	11:35	12:35	13:35	14:35	15:35	16:35	17:35
LANDUNGSBRÜCKEN	09:39	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39
an ALTONA (Gleis 3)	09:44	10:44	11:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:44	17:44
*) Ohlsdorf ab 09.13									
ab ALTONA (Gleis 3)	09:47	10:47	11:47	12:47	13:47	14:47	15:47	16:47	17:47
LANDUNGSBRÜCKEN	09:53	10:53	11:53	12:53	13:53	14:53	15:53	16:53	17:53
JUNGFERNSTIEG	09:57	10:57	11:57	12:57	13:57	14:57	15:57	16:57	17:57
HAUPTBAHNHOF	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00
BERLINER TOR	10:03	11:03	12:03	13:03	14:03	15:03	16:03	17:03	18:03
an HASSELBROOK	10:07	11:07	12:07	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07*)
*) Ohlsdorf an 18:19									

AUTOBUSS (VHH O 305 8433)			
ab BF. ALTONA (Hst. bei Mc Donalds)	09:54	16:54	17:49
U ST. PAULI (Hst. Li. 608 in der Helgol. Allee)	10:04	alle	17:04 17:59
S LANDUNGSBRÜCKEN	10:07	60	17:07 ---
U BAUMWALL (Hst. Li. 111 Ri. Hafencity)	10:10	Min.	17:10
U ST. PAULI (Hst. Li. 36 u. 37 Ri. Altona)	10:19		17:19
an BF. ALTONA (Hst. bei Mc Donalds)	10:29		17:29

HAFENFÄHRE DES „BERGEDORF“									
Rundfahrt auf den Spuren der ehemaligen Fährlinie									
	66	71	66	71	66	71	66	71	66
ab LANDUNGSBRÜCKEN	09:50	10:50	11:50	12:50	13:50	14:50	15:50	16:50	17:50
an LANDUNGSBRÜCKEN	10:40	11:40	12:40	13:40	14:40	15:40	16:40	17:40	18:40

AUTOBUSSE (HOV UND VHH - „BERGZIEGE“)						
ab KROHNSKAMP (Straßenb.)	10:55	alle	16:55	17:55		
an U/S BARMBEK	11:03	60	17:03	18:03		
ab U/S BARMBEK	11:04	Min.	17:04	18:04		
an BF: HASSELBROOK (Hst: Li: 116 Ri. Billst.)	11:14		17:14	18:14		
zusätzlich je zur Minute 10 und 30 „VHH-Bergziege“ ab Krohnskamp nach U/S Barmbek						
ab BF: HASSELBROOK (Hst: Li: 116 Ri. Wandsb.M.)	10:18	10:18	usw.	17:18	17:18	18:18
an U/S BARMBEK	10:28	10:28	alle	17:28	17:28	18:28
ab U/S BARMBEK	10:29	10:44	60	17:29		17:44
an KROHNSKAMP (Straßenb.)	10:39	10:54	Min.	17:39		17:54
zusätzlich je zur Minute 44 und 19 „VHH-Bergziege“ ab U/S Barmbek zum Krohnskamp						

ALSTERDAMPFER „ST. GEORG“				
ab JUNGFERNSTIEG	09:45	11:45	13:45	15:45
an BARMBEK (Museum der Arbeit)	10:35	12:35	14:35	16:35
ab BARMBEK (Museum der Arbeit)	10:45	12:45	14:45	16:45
an JUNGFERNSTIEG	11:25	13:25	15:25	17:25



Omnibus Daimler Benz O 405 2575
 Wagen 2575 der Hamburger Hochbahn AG entstammt der 2. Serie des Typs Mercedes-Benz O 405 von 1985/86, dem Nachfolger des von 1969-1984 beschafften Daimler-Benz O 305 „VÖV-Standardlinienbusses“. Diese zweite Generation entstand unter Berücksichtigung der Erkenntnisse mit den 1979 gebauten zehn Vorserienfahrzeugen des Typs DB/FFG S80 mit sehr kleinen Rädern. Diese hatten sich nicht bewährt, da die kleinen Bremsstromeln sich als nicht standfest genug erwiesen hatten. Unter dem modisch-eckigen Blechkleid steckt im Prinzip die weiterentwickelte Technik des bewährten O 305. Die eigentlich in großer Stückzahl geplante Beschaffung endete schon 1987, da die Entwicklung des Niederflur-Stadtbusses zur Serienreife gelangt war, der ab 1990 nur noch beschafft wurde. So blieb es bei insgesamt nur 195 Stadt- und 50 Gelenkbussen des Typs MB O 405. Er unterscheidet sich vom Vorgänger durch geklebte Seitenscheiben und einzelne, vandalismus-resistente Sitzschalen. Das Fahrverhalten ist komfortabler als das der nachfolgenden Niederflurbusse mit ihrem nur kurzen Federweg. Wagen 2575 kam Ende 2002 nach ungewöhnlich langen 17 Einsatzjahren direkt von der HHA in den HOV-Museumsbestand und konnte nun nach Erlangung des H-Kennzeichens wieder zugelassen werden.

FAHRPLAN

Abweichungen im Fahrplan sind leider nie ganz auszuschließen. Bei den kleineren Museumsfahrzeugen kann es vorkommen, dass mehr Interessierte an der Haltestelle stehen, als gleichzeitig befördert werden dürfen. Bitte suchen Sie dann aus dem Netz eine andere Fahrtkombination heraus.



U-Bahn Bauart DT1, Gesellschaftszug „Hanseat“

Die Einheit 9030/9031 vom Typ DT1 wurde 1958 in Uerdingen gebaut und legte bis zum Abschied der Bauart im Jahre 1991 rund 1,5 Millionen Kilometer auf dem Netz der Hamburger U-Bahn zurück. Seit 2001 ist der Zug unter dem Namen „Hanseat“ als weltweit einziger U-Bahn-Gesellschaftszug wieder in Betrieb. Einer der per Durchgang verbundenen Wagen wurde nahezu originalgetreu restauriert. Er bietet 28 Sitzplätze mit kleinen Tischen. Der zweite Wagen ist modern gestaltet, hat eine zehn Quadratmeter große Tanzfläche und einen großzügigen Tresenbereich. Für Partystimmung sorgt eine Musik- und Mikrofonanlage. Selbstverständlich befindet sich im „Hanseat“ auch eine Toilette.



DES „Bergedorf“

In den Jahren 1952 bis 1962 wurden von der HADAG 26 Schiffe des Typs II und III bei verschiedenen Werften für den Fährverkehr im Hamburger Hafen in Auftrag gegeben. Die Schiffe erhielten einen modernen dieselelektrischen Antrieb und prägten das Bild des Hafens über vier Jahrzehnte. DES „Bergedorf“ wurde im Jahr 1955 von der Hamburger Stülcken-Werft an die HADAG abgeliefert und stand bis 1997 im Einsatz. Nach gründlicher Werftüberholung fand das Schiff als schwimmendes Café im Museumshafen Oevelgönne seinen Liegeplatz und wird für Sonderfahrten voll betriebsfähig erhalten.



Alsterdampfer „St. Georg“

Das älteste betriebsfähig erhaltene Fahrzeug des Hamburger Nahverkehrs ist der Alsterdampfer „St. Georg“. Das Schiff wurde 1876 auf der Reiherstiegwerft als „Falke“ für die Alsterreederei von H. E. Justus gebaut. 63 Jahre lang war der Dampfer im Liniendienst vom Jungfernstieg nach Barmbek, Mühlenkamp und Winterhuder Fährhaus im Einsatz. 1911 erfolgte der Umbau zum Glattdecker mit dem neuen Namen „Galatea“. 1919 übernahm die Hochbahn AG die Alsterschiffahrt und änderte als Eigner den Schiffsnamen 1936 in „St. Georg“. Nach dem Krieg wurde der Dampfer verkauft und gelangte über Umwege nach Berlin. Als Motorschiff „Deutschland“ – später „Planet“ – bediente der schwimmende Veteran die Fährlinie Wannsee – Kladow. 1989 kaufte der Verein Alsterdampfschiffahrt das von der Berliner Stern- und Kreisschiffahrt ausgemusterte Schiff und ließ es auf der Werft in Dresden-Laubegast in den Bauzustand von 1939 restaurieren. Wieder mit einer 2-Zylinder-Dampfmaschine angetrieben, kehrte der Dampfer im Sommer 1994 nach 55 Jahren auf die Alster zurück.



Omnibus Daimler-Benz O 305

1984 beschaffte die Hamburger Hochbahn letztmalig Stadt- und Schnellbusse des seit 1969 eingesetzten Typs O 305. Der Schnellbus 6416 stammt aus der letzten Lieferserie und unterschied sich nur unwesentlich von den vorangegangenen vier Schnellbus-Lieferungen von 1974, 1975, 1980 und 1981. Charakteristisch für alle Schnellbusse war bis zum Baujahr 1984 die Vollbestuhlung mit sehr komfortablen Federkernsitzen in Fahrtrichtung und ein durchweg sehr großzügiger Sitzabstand. Nach der Ausmusterung im Frühjahr 1994 wurde das Fahrzeug zur Erhaltung durch den Hamburger Omnibus Verein ausgewählt und ist seit 2008 wieder für den Fahrgastverkehr zugelassen.



Daimler-Benz O 305 der VHH

Der Daimler-Benz O 305 mit der Nr. 8433 der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein A.G. ist sozusagen das direkte Pendant zum von der HHA stammenden Schnellbus Nr. 6416 des HOV. Waren Linienbusse der Hamburger Hochbahn AG seit ca. 1974 mit Automatik-Getriebe ausgestattet, stellte die VHH im Hinblick auf den Überland-Charakter vieler ihrer Linien noch bis 1990 auch Fahrzeuge mit Handschaltung/Schaltgetriebe in Dienst. Der Wagen 8433 ist mit Baujahr 1984 einer der letzten neu beschafften O 305 der VHH, die diesen Fahrzeugtyp zwischen 1969 und 1996 eingesetzt hatte.



Straßenbahnwagen V7 E Nr.3363

Zwischen 1953 und 1957 wurden insgesamt 90 Trieb- und 80 Beiwagen des Typ V7 an die Hamburger Hochbahn geliefert. Diese Fahrzeuge waren die letzten von der HHA beschafften Neubaufahrzeuge für die Hamburger Straßenbahn. Zusammen mit dem Vorgängertyp V6 prägten diese Fahrzeuge fast ein Vierteljahrhundert das Straßenbild in Hamburg. 1965 bis 1968 erfolgte der Umbau der Fahrzeuge zum „Einmanntriebswagen“, wobei der Schaffnerplatz entfiel und die Anordnung der Türen geändert wurde. Fortan hatte der Fahrer zusätzlich den Fahrkartenverkauf durchzuführen. Mit der fortschreitenden Schrumpfung des Straßenbahnnetzes in Hamburg erfolgte schon ab 1970 langsam die Ausmusterung der nun V7E genannten Wagen, die sich bis 1977 hinzog. Der Wagen 3363 wurde im Frühjahr 1976 auf dem Betriebshof Krohnskamp abgestellt und gelangte ein Jahr darauf in das Straßenbahnmuseum nach Wehmingen bei Hannover. Dort stand der Triebwagen 37 Jahre im Freien abgestellt. Die Natur setzte dem Fahrzeug erheblich zu, bis ein Hamburger Straßenbahnfreund sich bereitfand, dieses Stück Hamburger Nahverkehrsgeschichte zu retten. Seit April 2016 steht der Wagen nun wieder in seiner früheren Heimat, dem Betriebshof Krohnskamp.